

**Bildung:** Sieben Schüler des Martin-Schleyer-Gymnasiums drehen einen Film von der Produktion einer Schraube, ihre spätere Verwendung und ihr Recycling

# Originelle und nicht alltägliche Kooperation

Von der Produktion der Schraube bis zum Recycling: Das Martin-Schleyer-Gymnasium und die Würth Industrie Service arbeiten in einer originellen Kooperation zusammen.

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN/BAD MERGENTHEIM.** Im Rahmen eines Seminarkurses arbeiten die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG und das Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda eng zusammen. Sieben Schüler beteiligen sich bei dieser von Stefanie Kießling, Würth Industrie Service, und Stefan Nagelstutz, Martin-Schleyer-Gymnasium, geleiteten Kooperation.

Ziel ist es, einen Film über den Weg der Schraube zu drehen: Vom Erzabbau in Brasilien über die Stahlerzeugung und Schraubenproduktion in Taiwan, die Vermarktung und logistische Abwicklung in Bad Mergentheim, dem Einbau in ein Fensterhebermodul in Istanbul, welches dann im italienischen Melfi Bestandteil eines Jeeps wird und wel-

cher schließlich - theoretisch gedacht - irgendwann verschrottet und die Schraube recycelt wird. Nun fand der zweite Drehtermin - diesmal im Industriepark Würth in Bad Mergentheim - statt.

Zu Beginn des Projektes beschäftigten sich die Schüler mit den theoretischen Grundlagen der wirtschaftlichen Prozesse. Besonders setzten sie sich mit den Themen Globalisierung, internationalem Handel und globaler Wertschöpfung auseinander. Doch auch Mittel und Techniken des Filmdrehens sowie das Arbeiten am Set waren relevante Themen.

Dafür konnte der Seminarkurs auf die Erfahrung und das Equipment des Kreismedienzentrums in Distelhausen zurückgreifen. Zwei Drehtage haben die Schülerinnen und Schüler nun hinter sich: erste Einstellungen gewannen sie bei der Reisser-Schraubentechnik GmbH. Den zweiten Drehtag verbrachte der Seminarkurs im modernsten Logistikzentrum für Industriebelieferung in Europa - der Würth Industrie Service in Bad Mergentheim. Hier wurden die komplexen Anforderungen an reibungslos funktionierender Versorgungssicherheit festgehalten.



Das Filmteam am Set: Stefanie Kießling (Würth Industrie Service), Stefan Nagelstutz (Martin-Schleyer-Gymnasium), Kristina Gübgen, Lukas Hellmuth, Gabriel Götz, Max Spröde, Yannik Konrad, Kim Acker und Armin Rother (Würth).

BILD: KOZANY

Stationen des Schraubenwegs, die nicht so einfach wie der Logistikteil in Bad Mergentheim zu drehen sind, werden entweder vor einem Greenscreen aufgenommen, oder als Legetrick-Format realisiert. So

bald das Material im sprichwörtlichen Kasten ist, kann dann das Schneiden im Kreismedienzentrum beginnen. Der fertige Film soll nur drei Minuten dauern und wird in der Ausstellung „Führungskultur rund

um den Trillberg - einst und jetzt“ bei der Würth Industrie Service gezeigt werden.

stko

**i** Die Filmpremiere ist für Juli angesetzt.